

Jutta Lobenstein verspürt erhöhten Pulsschlag

Fußball: „Rote Teufel“ in der Endrunde

DELMENHORST (ER). „Mein Pulsschlag und meine Wut gingen gleichmäßig nach oben.“ Jutta Lobenstein, engagierte Trainerin der „Roten Teufel“, Fußballteam der Lebenshilfe Delmenhorst, hatte gestern keinen leichten Stand. Ihr Team hatte bereits alle Gruppenspiele absolviert und musste nun den Ausgang des Treffens Lingen gegen Wesermarsch abwarten. Dieses Spiel endete gestern mit 1:1 und somit – aus hiesiger Sicht – mit einem Traumergebnis.

„Wir hatten nur eine Drittel Chance, denn hätte einer der beiden Gegner gewonnen, wären wir nicht Zweiter geworden.“ Lediglich die beiden

Ersten der drei Gruppen bestreiten am 25. Juni in Barsinghausen die finalen Treffen.

Die Ergebnissuche gestaltete sich für Lobenstein nicht einfach: „Ich habe zunächst zwei Stunden lang vergeblich am Internet gesessen und dann versucht den Schiedsrichter zu erreichen. Doch dort lief nur der Anrufbeantworter.“ Dann habe sie in Lingen angerufen. Dort habe man ihr gesagt, es sei gut für Delmenhorst gelaufen und das Spiel sei 1:1 ausgegangen. „Ober-Teufelin“ Lobenstein („Ich bin völlig begeistert und habe gleich alle Jungs informiert“): „In Barsinghausen wollen wir nicht nur Sechster werden.“